

STARK FÜR SCHALKSMÜHLE

Schalksmühle gestalten – mit Herz,
Verstand und Augenmaß

**Wahlprogramm SPD-Bürgermeisterkandidat
Hajo Kapfer**



Vorwort

Nachfolgende Auflistungen und Erklärungen sind Beispiele für meine Vorstellung zur Zukunftsgestaltung der Gemeinde Schalksmühle. Vieles wurde bereits getan (Primusschule, KiTa Löh u.ä.), einiges ist bereits angestoßen (z. B. ISEK, Erweiterung Grundschule Spormecke) und weitere Maßnahmen werden in Zukunft zu entscheiden und zu planen sein (Freizeitbereich, Sporthalle). Alles immer vor dem Hintergrund Schalksmühle für seine Einwohner aber auch Auswärtige als Wohn- und Aufenthaltsort attraktiv zu gestalten. Nicht alles wird immer so umgesetzt werden können, wie wir es uns wünschen würden. Geld spielt immer eine Rolle. Haben wir in der Vergangenheit vielleicht nicht alle Förderungsmöglichkeiten ausgenutzt, werden wir uns für die Zukunft noch stärker darum bemühen müssen. Förderung ist gut und schön, dabei dürfen wir aber nie die Folgekosten aus dem Auge verlieren. Analog dazu müssen wir uns überlegen, wie wir alternative Einnahmequellen erschließen und nutzen können. Natürlich habe ich wie wir alle in Schalksmühle die Hoffnung das unsere heimische Wirtschaft wieder Fahrt aufnimmt und wir nach 2025 wieder in der Lage sein werden unseren Haushalt ausgeglichen zu gestalten. Aber blauäugig dürfen wir nicht sein.

Wirtschaft und Industrie

Meine Ideen zum Thema Wirtschaft + Industrie für Schalksmühle

- Erste Ansprechpartner bei neuen Gewerbeflächen sind Schalksmühler Unternehmen die Erweiterungsbedarf haben, danach überregionale Vermarktung (Standortsicherung).
- Einrichtung einer Schnellbuslinie 87 unter Einbindung des Gewerbegebietes „Heedfeld-Süd“ (Schleifenfahrt) zu den „Stoßzeiten“.
- Bedarfsgerechte Planung des Gewerbegebietes (nur weil wir es können müssen wir es nicht machen).
- Minimierung des Eingriffs in Umwelt und Natur durch entsprechende Ausgestaltung des Bebauungsplanes.
- Ausbau der digitalen Strukturen in der Verwaltung im Hinblick auf Genehmigungsverfahren.
- Aktive Beteiligung der Gemeinde bei den Planungen eines Investors zur Folgenutzung für das Gebäudes Firma Berker im Hinblick auf die Entwicklung der Gemeinde (Teilnutzung durch Gemeinde für eigene Zwecke, Vereine etc.)
- Aktive Beteiligung der Gemeinde bei den Planungen eines Investors zur Folgenutzung des Geländes Outokumpu im Hinblick auf die Entwicklung der Gemeinde (Teilnutzung durch Gemeinde für größere Flächenbedarfe).
- Dynamische Anpassung des Gewerbesteuersatzes, auch nach unten.

Die Wirtschafts- und Industrielandschaft in Schalksmühle hat sich in den letzten Jahren verändert. Etwas das in Schalksmühle früher kaum denkbar war hat uns getroffen - alteingesessene Unternehmen wie Gebr. Berker und Outokumpu haben ihre Standorte aufgegeben. Die finanziellen Auswirkungen merken wir auf verschiedene Weise. Über sinkende Gewerbesteuereinnahmen bis hin zu Gebührenanpassungen.

Neue Gewerbeflächen

Aktuell ist eine Erweiterung des gemeinsamen Gewerbegebiets „Heedfeld-Süd“, auch ausgewiesen im aktuellen Regionalplan, im Gespräch.

Die Attraktivität eines Gewerbegebietes für Unternehmen hängt von vielen Faktoren ab. Das gilt auch für Erweiterungen wie bei Heedfeld-Süd. Die wichtigsten sind sicherlich

1. Verkehrsanbindung
2. Kosten & Fördermöglichkeiten
3. Infrastruktur & Versorgung
4. Arbeitskräftepotential
5. Genehmigungs- & Umweltauflagen.

Verkehrsanbindung (1) wird mit Fertigstellung der Rahmedetalbrücke für den Individualverkehr wieder besser.

Kosten & Fördermöglichkeiten (2) beruhen im Wesentlichen auf Grundstückspreisen & Erschließungskosten, steuerlichen Vorteilen oder Subventionen und Förderprogrammen für Neuansiedlungen. Als Gemeinde ohne eigenen Grundbesitz müssen Flächen für Gewerbegebiete angekauft werden. Der Spielraum bei der Festlegung von Grundstückspreisen ist beschränkt. Die Erschließungskosten hängen von Topografie und bereits vorhandener Infrastruktur ab (siehe Ausführung zu 3).

Infrastruktur & Versorgung (3) sind durch bereits vorhandene Versorgungsleitungen, die weitergeführt werden müssen, teilweise vorhanden. Eine Ausweitung bzw. Verlängerung sollte kostengünstiger als eine Neuerschließung sein.

Die Akquise von Arbeitskräften (4) stellt Unternehmen allgemein vor Herausforderungen. Als Kommune können wir unterstützend tätig zu sein, indem wir eine hohe Lebensqualität, also attraktive Wohn- und Lebensbedingungen, schaffen.

Genehmigungs- & Umweltauflagen (5) liegen nur begrenzt im Verantwortungsbereich der Gemeinde Schalksmühle. Im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung und

insbesondere bei der Erstellung des Bebauungsplanes kann die Kommune Einfluss nehmen.

Nachnutzung bestehender Gewerbeflächen

Derzeit gibt es in Schalksmühle zwei Flächen, die nicht für unternehmerische Zwecke genutzt werden – das Verwaltungsgebäude der Fa. Gebr. Berker GmbH & Co. KG und das Gelände der Outokumpu (Kuhbier) mit den aufstehenden Gebäuden.

Das Gebäude der Firma Gebr. Berker ist zum aller größten Teil Verwaltungsgebäude und prägend für die Klagebach. Schaut man sich die Aufteilung der Verwaltungsebenen an, werden derzeit schon verschiedenste Ideen ins Spiel gebracht - Co-Work-Space, MVZ oder Hostel.

Wesentlich größer an Fläche, sowohl Grundstück als auch Gebäude, ist das Outokumpu Gelände. Das gesamte Gelände umfasst eine Fläche von gut 50.000 Quadratmetern. Es wird seitens des Maklers eine Komplettvermarktung angestrebt. Schwierig an dem Standort sind die Gefahrenlage bei Hochwasser und die wahrscheinliche Schadstoffbelastung des Bodens.

Beide Flächen sind für eine Kommune wie Schalksmühle in Ihrer Gänze weder finanzierbar noch existieren die personellen Ressourcen sinnvolle Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.

Gewerbesteuer

Ziel der Verwaltung einer Kommune ist es immer die Belastungen für seine Bürger und Unternehmen möglichst gering zu halten. Gleichwohl soll der Haushalt möglichst ausgeglichen sein damit sowohl die verpflichtenden Ausgaben als auch die freiwilligen Leistungen finanziert werden können. 2024 mussten Gewerbe- und Grundsteuer erhöht werden. Während die Grundsteuer für Jahre konstant bleiben wird, besteht bei der Gewerbesteuer von Jahr zu Jahr die Möglichkeit auch Senkungen vorzunehmen.